



Aktivist_innen bereits wieder fort. Drei Hotels, die die Mitfur bewahren, wurden morgens um 5 Uhr von Aktivist_innen mit Trommeln und Slogans besucht. Die Aktivist_innen versuchten während der Aktionstage auch immer wieder die Kämpfe gegen die Pelzindustrie mit anderen Befreiungskämpfen zu verbinden. Mit einer extra geschriebenen Broschüre klärten sie nicht nur über die Pelzindustrie und Modeindustrie auf, sondern thematisierten auch antiemanzipatorische Praktiken in der Tierrechtsbewegung, wie z.B. sexistische Kampagnen. Ihre Aktionen stellten sie hingegen unter eine radikale Kritik am kapitalistischen System, das auf Konsum und Ausbeutung von Tieren, Menschen und der Erde aufbaut.

Nachdem viele Unterschriften gesammelt wurden, konnte dem Parlament am 15. März ein Gesetzesentwurf für ein Pelzfarmverbot und ein Verbot für die Jagd auf Tiere wegen ihres Fells vorgelegt werden. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Politiker_innen positionieren werden.

VIDEO der Recherche: youtube.com mit dem Titel „To die for a fur coat - Mink farming in Italy“

HOME PAGE:
www.visoniliberi.org/en

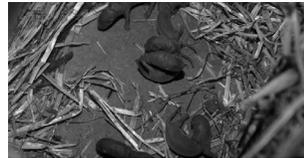
SLOWENIEN Pelzfarmverbot

In Slowenien wurde ein Gesetz verabschiedet, dass neben dem Verbot von wilden Tieren in Zirkussen auch ein Pelzfarmverbot beinhaltet. Somit ist es verboten, Tiere nur für ihr Fell zu züchten und zu töten. Leider hat es keinen Einfluss auf die Kaninchenzucht oder Lederindustrie, da in beiden Fällen die Tiere auch für ihr Fleisch gezüchtet und getötet werden.

IRLAND Pelzfarmverbot

Das für Ende dieses Jahres erwartete Verbot von Pelzfarmen in Irland wird vermutlich nicht kommen. Umweltminister Simon Coveney kommentierte den Beschluss der vorherigen Regierung, Pelzfarmen aufgrund von ethischen Gründen zu schließen, mit dem Argument, dass Pelzfarmen sich im Prinzip nicht von anderen Tierfarmen unterscheiden, weshalb ein Verbot nicht kommen wird. Er

sprach sich aber für verbesserte Haltungsbedingungen aus. Tierrechtler_innen sind sich sicher, dass sich damit für die 225 000 Tiere, die auf den fünf Farmen des Landes leben, nichts ändern wird.



SCHWEDEN vorletzte Chinchillafarm geschlossen

Noch immer wird eine Chinchillafarm in Schweden betrieben, obwohl es dort seit dem Jahr 2000 illegal ist Chinchillas für ihr Fell zu züchten. Politiker_innen und Ämter haben jedoch nie dafür gesorgt, dass Chinchillafarmen schließen, sodass Aktivist_innen mit Kampagnen für das Ende der Farmen sorgen mussten. Bei der Tagarps Chinchillafarm außerhalb von Falkenberg hatten sie nun endlich Erfolg, die Farm beendet ihr blutiges Geschäft mit Chinchillapelz.

Offensive gegen die Pelzindustrie

Website:
<http://offensive-gegen-die-pelzindustrie.net/>
<http://anti-pelz.org/>

Soziale Netzwerke:
<https://www.facebook.com/pages/Offensive-gegen-die-Pelzindustrie/135171026633359?ref=ts&fref=ts>

Für aktuelle News zum Thema Pelz per Mail, tragt euch in den öffentlichen Mailverteiler der Offensive ein:
<https://lists.aktivix.org/mailman/listinfo/ogpi>

Kontakt: info@offensive-gegen-die-pelzindustrie.net

Für Bestellungen von Infomaterial (siehe Webseite): info@offensive-gegen-die-pelzindustrie.net

Der Rundbrief der Offensive gegen die Pelzindustrie erscheint vierteljährlich und hat zum Ziel über aktuelle Entwicklungen der Pelzindustrie sowie Kampagnen gegen den Pelzhandel und gegen sog. Pelzfarmen zu berichten. Er findet sich seit 2007 als integrierte Beilage des Magazins "Tierbefreiung". Außerdem steht er auf der Webseite der Offensive gegen die Pelzindustrie als Download zur Verfügung.



OFFENSIVE GEGEN DIE PELZINDUSTRIE

RUNDBRIEF

Themen

- Frankfurt Pelzfrei 2013
- Neuer allgemeiner Pelzflyer
- Pelzfarmen in Deutschland

Internationale News

- ESTLAND, Undercoverrecherche
- LETTLAND und RUSSLAND, Informationen zu den Pelzfarmen des Landes
- ITALIEN, Undercoverrecherche, Proteste und Aktionstage gegen die Mifur, Pelzfarmverbot
- SLOWENIEN, Pelzfarmverbot
- IRLAND, Pelzfarmverbot
- SCHWEDEN, vorletzte Chinchillafarm geschlossen



Frankfurt Pelzfrei 2013

Mehrere Hundert Teilnehmer_innen bei Tierrechtsdemo „Frankfurt Pelzfrei“

Die Demo "Frankfurt Pelzfrei" hat sich schon längst zu einer der größten Tierrechtsdemos in Deutschland entwickelt. Auch in diesem Jahr kamen mehrere Hundert Teilnehmer_innen zusammen, um gegen die Pelzindustrie und für die Befreiung der Tiere zu demonstrieren. Eine Kundgebung am Vormittag und eine Vielzahl von Infoständen an der Hauptwache bildeten den Auftakt des Aktionstages. An einem Demozug durch



die Innenstadt beteiligten sich nach Angaben der Organisator_innen 800 Aktivist_innen. Die Demo stoppte vor zahlreichen Pelzgeschäften, Bekleidungsäden und anderen Geschäften, die von Tierausbeutung profitieren. Aktivist_innen umringten die Geschäfte und verließen lautstark und entschlossen ihrem Unmut über die Ausbeutung von Tieren, nicht nur

durch die Pelzindustrie, Ausdruck. Die Polizei war wie in vergangenen Jahren mit einem Großaufgebot vor Ort und versuchte Geschäfte teils mit Absperrgittern vor den Protesten abzuschirmen. Während der Demo und bei der Abschlusskundgebung wurde eine Vielzahl von Redebeiträgen ver-

lesen, die die Beweggründe der Demonstrant_innen verdeutlichen und Informationen über die in Frankfurt nach wie vor stark vertretene Pelzindustrie geben sollten. Auch Zusammenhänge von Tierausbeutung und anderen Unterdrückungsformen wurden in Redebeiträgen aber auch über Transpilogans und Sprechchöre thematisiert. Ein Redebeitrag der Offensive gegen

die Pelzindustrie wurde vor der im Umbau befindlichen Filiale von Bogner verlesen. Im Beitrag wurde aufgezeigt, dass in der Vergangenheit eine Vielzahl von Bekleidungskonzernen dazu gebracht werden konnte, Pelzwaren aus dem Sortiment zu

nehmen, es hierfür aber entschlossener Proteste bedurfte. Zwar befindet sich die Pelzindustrie im Niedergang, jedoch müsste die Tierrechts- und Tierbefreiungsbewegung den Druck auf Bekleidungskonzerne, verarbeitendes Gewerbe und Pelzfarmen aufrecht erhalten, um tatsächlich ein Ende dieser Form der Tieraus-

beutung herbeizuführen, hieß es in einem Aufruf an die Aktivist_innen.



Neuer allgemeiner Pelzflyer

Wir haben unseren allgemeinen Pelzflyer überarbeitet und neu aufgelegt. Ab sofort könnt ihr ihn im Onlineshop des Vereins "die tierbefreier" (www.tierbefreiershop.de) bestellen. Ein Muss für jede Anti-Pelz-Aktion, egal ob Infostand, Demo oder Diskussionsveranstaltung!

Des Weiteren sind in unserem eigenen Shop auch andere, zuletzt ausverkaufte Artikel wieder erhältlich: Neben der Soli-CD "Distopia's Demise", die jetzt nur noch 3 Euro kostet, könnt ihr wieder Anti-Pelz-Buttons und Anti-Pelz-Aufkleber bestellen! Außerdem haben wir eine DVD mit Bild- und Filmmaterial aus europäischen 'Pelzfarmen' erstellt, die ihr für 4 Euro bestellen könnt. Alle Artikel (abgesehen von den allgemeinen Pelzflyern) könnt ihr unter info@offensive-gegen-die-pelzindustrie.net bestellen. Die Flyer gibt es ausschließlich über den Shop der tierbefreier e.V.!

Pelzfarmen in Deutschland

In vielen Ländern versuchen Aktivist_innen gesetzliche Verbote von Pelzfarmen einzuführen. Ein komplettes Pelzfarmverbot gibt es in Kroatien, Österreich, Großbritannien, Holland, Bulgarien und seit März 2013 auch in Slowenien. Neben kompletten gesetzlichen Verboten gibt es auch Initiativen, die sich für bessere Haltungsbedingungen einsetzen, so dass das Züchten von sogenannten Pelztieren wirtschaftlich nicht mehr rentabel sein wird. Die Forderung nach einem gesetzlichen Verbot der "Pelztierhaltung" wird von der OGPI lediglich als rein strategisches Mittel gesehen, um Druck auf die Pelzindustrie/die Pelzfarmen auszuüben. Dies gilt allgemein für Veränderungen, die auf dem Rechtsweg erreicht werden. Prozesse wegen Verstößen

gegen das Tierschutzgesetz können Mittel sein, um finanziellen Schaden für die Betreiber_innen einer Farm zu erzeugen. In Deutschland haben verschärfte gesetzliche Haltungsbedingungen nun bereits dazu geführt, dass einige Pelzfarmen geschlossen wurden. Viele der ver-

bliebenen Farmen weigern sich jedoch die neuen Bedingungen zu erfüllen und klagen gegen diese Verordnung. Wieder andere ignorieren die Verordnung und nehmen in Kauf, eine Strafe zu zahlen. Wir geben hier eine Übersicht über die zur Zeit noch verbliebenen Pelzfarmen in Deutschland und erläutern den aktuellen Stand der einzelnen Farmen, soweit bekannt.

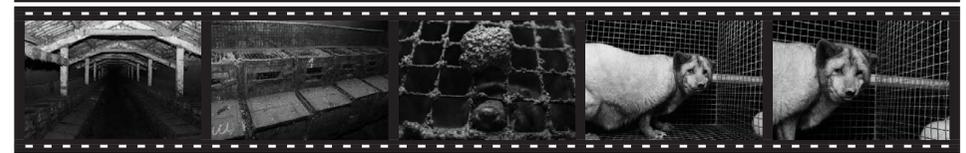


Von 25 Pelzfarmen werden noch 10 Stück in Deutschland betrieben:

- [1] Sörnsen, Carsten und Sohn Nils, Barten, 24256 Schlesen: weiterhin in Betrieb, klagt gegen die Verordnung.
- [2] Appelburger Futter-Service (Eigentümer Joseph Brokamp), Krakower Chaussee, 18273 Güstrow-Klueß: weiterhin in Betrieb, klagt gegen die Verordnung.
- [3] Appelburger Futter-Service (Eigentümer Joseph Brokamp), Siedenheide 4, 17255 Wesenberg-Zirtow: weiterhin in Betrieb, klagt gegen die Verordnung. Strafanzeige wurde wegen zugeführer Trinkwasserleitungen erstattet.
- [4] Bosch, Nikita, Westerheide 5, 32369 Rahden/Westfalen: weiterhin in Betrieb, klagt gegen die Verordnung.
- [5] Wijhnds, Peter, Mühlenbrook 61, 48477 Hörstel-Gravenhorst: Klage verloren, erhebt Einspruch.
- [6] Bärwinkel GmbH (Eigentümer Hubert Poske & A. Grosser), Jürgensmühle 1, 32921 Grabow: weiterhin in Betrieb, klagt gegen die Verordnung.
- [7] Grosser, Alfons u. Edelgard (Artemis GmbH & Co. KG), Laarer Str. 70, 33739 Bielefeld: schließt im Feb. 2013.
- [8] Grosser, A.u.E. (Artemis GmbH & CO. KG), Züllichendorfer Landstr. 2, 14947 Frankenförde: mit Zuchttieren besetzt.
- [9] Brokamp, Joseph (Eigentümer), Uhlenstege 20, 46325 Borken: Klage verloren, erhebt Einspruch.
- [10] Stüker, Heinz, In der Worth, 33334 Gütersloh-Spexard: schließt Ende 2013.
- [11] Grosser, A. (Heideblick GmbH), Gleinermühle 3, 06774 Sölllichau: mit Zuchttieren besetzt. Strafanzeige wurde aufgrund von Umweltvergehen erstattet, die Staatsanwaltschaft ermittelt.
- [12] Schirmer und Partner, Talstr. 17, 09306 Seelitz-Döhlen: mit Zuchttieren besetzt.

Quelle: www.die-tierfreunde.de (jetzt animal rights watch - arwa)

Internationale News



ESTLAND Undercoverrecherche

Im April 2013 wurde eine Recherche über die größte baltische Pelzfarm Karjaküla Farm veröffentlicht, die auch die siebtgrößte Farm Europas ist. Auf der Farm werden an die 150.000 Nerze, 22.000 Füchse und 1500 Waschbären ausgebeutet. Durch geheime Videoaufnahmen konnten viele Verstöße gegen Haltungsbedingungen aufgedeckt werden sowie die alltägliche Grausamkeit gegen sogenannte Pelztiere. Die Aufnahmen zeigen nichts Neues. Die Enge und die Verletzungen, die dort zu sehen sind, gleichen denen in allen anderen Recherchen zu Pelzfarmen in ganz Europa. Gute Bedingungen für die Tiere zu schaffen ist nicht möglich, wenn das Hauptziel der Profit ist, wie Kristina Mering, die Pressesprecherin der Tierrechtsorganisation Loomade Nimel deutlich sagt. VIDEO der Recherche: auf youtube.com mit dem Titel „karusnaha lugu 2012“

LETTLAND, RUSSLAND Informationen zu den Pelzfarmen des Landes

Auch in Lettland und Russland engagieren sich Aktivist_innen gegen die Pelzindustrie. Die lettische Tierrechtsgruppe dzivnieku briviba (animal freedom) veröffentlichte auf ihrer Homepage Bilder aus lettisch-

en Pelzfarmen. Viele Medien zeigten Interesse und berichteten über die Bilder. Ende letzten Jahres veröffentlichten russische Tierrechtsaktivist_innen ein Video über einen Besuch auf der Pelzfarm Pushkinsky in der Nähe von Moskau. Auf der einst berühmten Pelzfarm werden Zobel, Frettchen, Nerze, Füchse, Polarfüchse und Waschbären gezüchtet.

VIDEO der lettischen Kampagne: auf vimeo.com mit dem Titel „The other side of fur“
VIDEO aus Russland: <http://www.youtube.com/watch?v=Iqntvs3teuM>

ITALIEN Undercoverrecherche; Proteste und Aktionstage gegen die Mifur; Pelzfarmverbot

In Italien wurde Anfang des Jahres intensiv gegen die Pelzindustrie demonstriert. Im Februar wurde die erste italienische Recherche zu Pelzfarmen veröffentlicht; eine eineinhalb Jahre dauernde Arbeit, die sich die beiden Gruppen essereAnimali und Nemesi Animale teilten. In Italien gibt es momentan 15 aktive Nerzfarmen und eine Chinchillafarm. Jedes Jahr werden 170 000 Nerze für ihr Fell getötet. Gefilmt werden konnten neugeborene Nerze und der Transport, das Töten und das Häu-

ten der Nerze. Nachdem im Februar wichtige Modenschauen von Prada und Cavalli gestört werden konnten, war das nächste Ziel die internationale Pelz- und Ledermesse Mifur Anfang März in Mailand. Aktivist_innen riefen zu Ak-



tionstagen gegen die Messe auf. Das Programm der Aktionstage war gut gefüllt z.B. mit Kundgebungen vor 4 Pelzgeschäften und einer kleinen unangekündigten Demonstration gegen Pelz. Außerdem wurde die aktuelle Pelzfarm-Recherche in der Innenstadt vorgestellt und direkt vor der Messe fand eine laute Kundgebung statt. Sonntagabend stürmten Aktivist_innen die italienische Nacht des Pelzes, um den dort stattfindenden Catwalk zu stören. Bevor die Polizei eintreffen konnte, waren die

